

# Algemeine Zeitung.

Nr. 280.

7 October 1857.

## Uebersicht.

### Frau v. Szwedzina.

**Deutschland.** Frankfurt (die Weimarer Conferenz); Aus der Pfalz (landwirthschaftliches Fest, Die Traubencur, Fremdenfrequenz); Karlsruhe (Verammlung von Feuerwehmännern); Baden (die Saisun); Vom Oberrhein (die Angrichtung der Eisenbahn in den Ranten Schaffhausen); Darmstadt (die Frage wegen Abschließung der Einwohnernutzen); Aassel (französische Note); Leipzig (Sammlung für schlesische politische Deute); Jena (Abbildung des Oten-Denkmals); Aus den Städten (von der Eisenbahn Kircheneinführung); aus den Provinzen (von der Eisenbahn Kircheneinführung); aus dem Reich (von den Schweben in Würtemberg); Bamberg (wachtelbe Auswanderung, Erweiterung der löcherneisenen Dampfgeschäfts); Braunschweig (Vorlagen für den bevorstehenden Landtag); Hannover (städtische Einweisungen gegen das Gefährdungenverbot); Koblentz (die Arbeiten an der neuen Wasserleitung); Berlin (die Friedrich Wilhelm-Victoria Stiftung, Heiligsammler-Abrechnung, Bausatz und die Galling Vorträge); Aus dem wichtigsten (Wahlgang und Heister, Wohlthätigkeit der verwitweten Königin von Dänemark, Witzweise nach England); Baden (Herrn Wiesbach 4); Wien (Prinz Murat, Graf von Trapani, Das Geburtstfest der Kaiserin, Die Donaufischthamerfeste).

**Schwed.** Freiburg (die Feiern); Genf (ein des Nordes Verdächtiger, Aufnahme des Bagdadenmesens).

**Österreich.** Die Fiancé noch einmal über die Kaiserbergnungen, Fürst von Canning, Bessere Stimmung der Wäse. Der erwerbete Dr. Sullivan.

**Frankreich.** Die Verminderung der lebenden Leute. Französische Truppen nach Vorderindien. Umrüstige Zustände in Tunis. Prinz Rachel, Graf Ruffsch jurist. Bravo Murillo nach Madrid, Graf Malakoff erhebt sich auf dem Lande. Ein Bericht des Finanzministers über die allgemeine Lage. Das Vertrauen befestigt sich.

**Belgien.** Verfall des Herzog von Brabant. Von der Center Universitäts.

**Italien.** Rom (Stelle, Traubenlese); Florenz (die Wälerin in der größtergeb. Familie, Die St. Helena Weibchen).

**Schweden und Norwegen.** Stockholm (Vergänge in Reichthum bezüglich der Regenschaff, Cholera).

**Russland und Polen.** Warschau (Veränderungen in den Militärkolonnen der Ukraine); Wiga. (Schiffbrüche); St. Petersburg (Schiffschlepper für die schlesische Flottille, Die Handelsschiffe auf dem Don. Eine russische Kirche in Paris, Das Tabakregal, Gewitter und Hagel in Triest).

**Donaufischthümer.** Jassy (die Wälerin in der Wolsten).

**Sina.** Schanghai (die Weiden, Verd. Elgin, Urtheil der Glimmen).

**Handels- und Börsemnachrichten.** Wien (Rübenersteuer, Die Börsenwoche).

**Neueste Posten.** München (vom Hof, Grundsteinlegung zum Maximilianen); Paris (Rücktritt des spanischen Ministers).

## Handels- und Börsemnachrichten.

**Hamburg.** 4 Oct. Hamb. 34 Proc. Feuercaffee-Kuf. 89 1/4 %; 3 Proc. engl. 80 %; 3 Proc. nordamerik. Bond 100 1/4 %; 3 Proc. medien. Kuf. 97 1/2 %; 3 Proc. russ. Kuf. 110 1/4 %; 3 Proc. russ. Kuf. 104 %; 3 Proc. russ. Kuf. 99 %; 3 Proc. russ. Kuf. 111 1/2 %; Hamb. Wechsl. 100 %; 3 Proc. russ. Kuf. 112 1/2 %; 3 Proc. russ. Kuf. 116 1/2 %; Weiden.

**Wien.** Die Wiener Zeitung macht unter der Ueberschrift: „Schimmung eines stehenden Kurwörter, mit Anwendung der Polynomien“ bekannt: Es lautet, Was hat mit allerhöchster Aufschliebung vom 18 Oct. d. J. allerhöchste Anzuerten geracht, daß auf die Dauer von drei Jahren die Verkaufsbefugung von

Jama & Nargale, 14 Henrietle-Street, Covent-Garden in London, für Nordamerika & bei dem Herrn Präsidenten in New-York Westerman & Comp. in New-York, für Italien beiden k. Postämtern zu Brüssel, Landruck, Verona, Venedig, Triest und Mailand; für Neapel u. Sicilien bei Buchhändler Albert Becker in Neapel, für Griechenland & Levante bei dem k. Postamt in Triest, Inmate aller Art anderweitig aufgenommen u. der Rat in jeder Hinsicht, Leberecht beschiedet; im Rückhalt mit 12 Kr., in der Beilage mit 9 Kr.

der Erzeugung des Rübenerders, und zwar von den im höchsten Zustande zur Verarbeitung gelangenden Rübenerdern mit 18 Kruczen und von gedruckten Rübenerdern mit 1 Gulden 30 Kruczen vom Wiener Center dessen und eingehoben werde. Diefte allerhöchste Anordnung tritt am 1 Nov. d. J. in Wirksamkeit.

### Frau v. Szwedzina.

Paris, 2 Oct. Gut ist es zu Zeiten das Geschick der Politik zu durchdrehen, die Zufammankunft der Kaiser und der Könige, über welche die Vermuthungen wie Felle in die Luft geschoben; inbisher Gräuelheiten, englischen Herosimus, aber auch höchst unerschiffliche, unmenliche Aufrichte englischen Geschichts und englischer Nachsicht in ihren Journalen, wo sie tadeln reden in Diefte keinen Stein auf dem andern ruhen zu lassen, alles zu wärdigen was ihnen vorkommt, gleiches mit gleichem zu vergelten, ohne sich den Puls zu beschämen, ohne anzufangen was auch sie in Indien verbrochen haben müde, als Dürnständer, durch Verdacht der Eingeborenen, durch alle Unarten englisch empfindere Starblich, die sich überall im Auslande zu verhalten oder mit Steibst zurückzuführen bemittelt was nicht nachschick ist. So großartig das Volk in seinen Hoffnungen, so einseitig egoistisch ist es auch. Lassen wir es Indien aber der abgesehenen Barbarei noch unammundauerer Büssen und Hürsten für das Uebl der Menschheit, und nicht lediglich nur für englische Handelspolitik, wieder erheben; wünschen wir ihnen ehrenhafte Erfolge, und Verderrung dieses Gedankes, der da wähnt die Menschen legen nicht ein Staub von Gott geteilt, sondern es gebe nur Engländer in der Welt. Englands Macht und Größe ist ein Theil unerwähliger Macht und Größe. Für einen Ausgüß von diesen gewaltigen Dingen und abwendend, lehren wir unseren Blick zu jenen Menschen hin die, auf irgend eine Weise bestrahlt und beehendend, in kurzer Frist am uns her auf den Acker der Götterseite niedergesetzt werden sind. Wir sind alle Wäse, zum Theil früher oder später rath; so möge denn eine Hyäne die Dingshöhe ist und da zu einen Polm schon verführter Frucht als Petentbau herüber rückt! In Paris lebte seit vierzig Jahren eine russische Dame, die Frau des verstorbenen Generals Szwedzina, welcher Gubernator oder Militärcommandant der Stadt St. Petersburg war als Kaiser Paul ermerbt wurde, und als Diner Paul damals seiner Stelle entlassen ward. Mit dem Grafen de Wallstra, damals sarkinisch, obwohl kleg in einem Gmabanden in St. Petersburg, befreundet, entwand sie sich dem Eudoche der griechischen und junge sie sich geistig von neuem in dem Schooche der künftigen Kirche. Diefte Uebertritt machte großes Aufsehen, und die Entfennung des Grafen de Wallstra aus St. Petersburg stand damit im Zusammenhang. Aber wenn auch de Wallstra zu ihrem Uebertritt mitgewirkt hatte, so gieng er keineswegs von ihm aus, sondern aus dem eigenen Impuls und der Natur eines nachdenkenden und in die Tiefe wägenden Geistes. In Aeter und großer Freundschaft mit dem Grafen de Wallstra, und durch ihn in Verbindung mit dem Prin. v. Donau gestellt, hatte sie nicht von den Eschreibten beider Männer an sich. Ihrem Vaterland und dem Kaiserthum treu ergebend, suchte sie nicht wie viele Männer nach dem Ideal eines absoluten Königs, als Stille und als Diner einer unverschlechten Kirche; nein, sie hatte einen sehr lebendigen Blick für alle Formen der Politik, in dem Maß wie sie dem Genus eines Volkes eingedrungen war, wie sie sie ein Werk seiner Bedürfnisse und seines eigenen Wesens, ihn weder durch Gewalt von außen noch durch irgend eine Art philosophischen Eudelengeßtes von innen aufzuzerlegen. Jährelang Belamung mit dieser ebenen Dame läßt mich bezagen daß sie im tiefsten Sinne des Wortes, im Sinn Acher Richter Gottes frei gestant war; daß sie mit höchster Liebe zur Wahrheit und einer großen Fassung der Gehalt alle Dipsosition (wenn es geistig und moralisch der Wille werth war) im Wissen, im Denken, im Handeln zu begreifen, zu durchdringen bemüht war; daß bei den größten Beherrschungsfähigkeit eines freien Geistes (seit mehr als zehn Jahren war sie gedungen zur stand auf kurze Frist zu schlammern), bei den größten Willen die sie nach auf andere Weise ungenug, sie immer geistlicher blieb, geistlicher, eine Fremden die der verschiebten Geister, eines Cuvier so gut als eines Cauchy, sänger und älterer begaber Männer. Den jüngeren Freunden umstanden sie in